



15.03.2017

VOLUMENKUNDEN WERDEN WACHSEN

Flotten werden größer, die Zahl privater Fahrzeuge sinkt. So das Fazit von Christian Klaiber, Leiter der Initiative Zukunftsmobilität, am Rande der Netzwerkstatt in Kassel im Video-Interview mit colornews.de. Diese Entwicklung insbesondere im Flottenbereich ist bereits in vollem Gange. Ziel ist es, die Pool-Fahrzeuge auf lokaler und regionaler Ebene zukünftig optimierter einzusetzen. Als Teil innerhalb eines Mobilitätsmixes soll ein Flottenfahrzeug dann nicht mehr nur einer Person als Dienstwagen, sondern bedarfsgerecht auch anderen Nutzern zur Verfügung stehen. „Bei der Umsetzung des Mobilitätskonzepts wird es Kooperationen zwischen Unternehmen, Kommunen und Energieversorgern mit jeweils einem zentralen Ansprechpartner für die Werkstatt geben“, ist sich Christian Klaiber sicher. Zudem sind Rückschlüsse auf die Auslastung der Werkstätten möglich. Denn mit der wachsenden Zahl von Volumenkunden werden auch die gesteuerten Schäden zunehmen. Auf dieser Basis können Betriebe auch in Zukunft bestehen.

DER ZWEITWAGEN VERSCHWINDET ALS ERSTER

Anders als im Flottengeschäft, vollziehen sich die Entwicklungen unter den Individual-Kunden weniger schnell, spielt hier doch die emotionale Bindung zum eigenen Fahrzeug eine große Rolle. Dennoch, so der Experte, wird die Zahl der Fahrzeuge sinken, wobei als erstes die Zweitwagen aufgegeben und von alternativen Mobilitätsangeboten wie Carsharing oder dem öffentlichen Nahverkehr abgelöst werden. Nimmt auch die Zahl der Individualkunden ab, eröffnen sich im Bereich Volumenkunden Möglichkeiten, Services wie Smart-Repair oder Fahrzeuginnenraumpflege auszubauen.